



Gernlinden, den 30.01.2005

Junge Freie Wähler gegen Studiengebühren in Bayern

„Stoiber ruiniert den Bildungsstandort Bayern“

Der Hauptklageführer Bayern plant mit grünem Licht aus Karlsruhe die Finanzierung der bayerischen Hochschulen über Studiengebühren. Die Entscheidung des BVerfG ist aus Sicht der Jungen Freien Wählern Bayern richtig und auch nachvollziehbar. Das Land Bayern als Experte der eigenen Bildungsarbeit sollte grundsätzlich die Möglichkeit haben, den Ausbildungsstandard in einem hohen Maße auszubauen und dies gleichzeitig auf eine stabile finanzielle Basis zu stellen.

Das Vorstandsmitglied Matthias Frank weist aber auf die Gefahren hin: „Edmund Stoiber ruiniert den Bildungsstandort Bayern, wenn er die guten und exzellenten Studenten ins „deutsche Ausland“ ziehen lässt. Ein durch den N.C hochwertiges Studium in Nordrheinwestfalen Beispielsweise wird für Studenten umso attraktiver sein, da dort keine Studiengebühren anfallen werden. Warum soll ein Student nach Einführung von Studiengebühren ohne gravierende Änderung der Qualität der Leistungen das Zehnfache der bisherigen Gebühren bezahlen? Wenn die CSU so unbesonnen vorgeht, degradiert sie Bayern langfristig zum Mittelmaß im Bereich Bildung.“

Gebühren für ein Zweitstudium, so genannte Langzeitstudenten und Studienfachwechsler, wie es auch schon teilweise Praxis an deutschen Unis ist, befürworten die Jungen Freien Wähler. „Wenn wir nicht verhindern können, dass die CSU in Bayern Studiengebühren einführt, müssen wir umso kritischer die Umsetzung des Vorhabens begleiten. Das Geld muss zu 100% bei den Unis verbleiben und nicht für Verwaltungskosten oder den geplanten Innovationsfond entfremdet werden.“

Außerdem müsse sozial verträglich vorgegangen werden: Der Student in Deutschland muss bereits viele Kosten alleine schultern. Bei einer Einführung von Studiengebühren müssen die Einkommensgrenzen beim BAföG erhöht werden und Kredite bei Banken durch den bayerischen Staat gewährleistet werden, da sonst eine Vielzahl Studenten keinen Kredit erhalten wird. „Wir hoffen diesmal auf Weitsicht der bayerischen Staatsregierung, ein voreiliges Vorgehen wie bei Büchergeld und G8 wird den Bildungsstandort in Bayern noch weiter verschlechtern“, so Matthias Frank abschließend.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Frank
Landesvorstandsmitglied der JFW Bayern
Brauneckstraße 2
82216 Maisach
Privat: 08142 – 47 46 86 / Mobil: 0176 – 2 99 99 455
E-Mail: matthias-fausg@gmx.de
E-Mail: Junge-Freie-Waehler@gmx.info

Junge Freie Wähler Bayern

Landesgeschäftsstelle:

Zieblandstraße 3
80799 München
Telefon: 089-189 123 23
Junge-Freie-Waehler@gmx.info

Vorsitzender:

Josef Graubmann
Heidingsfelderweg 14
85072 Eichstätt
Telefon: 08 421-90 56 88
Mobil: 0179-909 95 32

Pressesprecher:

Peter Gottstein
Kapellbuck 4
85072 Eichstätt
<http://www.junge-freie-waehler.de>